

Übersicht der Zertifizierung Leistungsstandard-CH (KLE)

MUSTER

Swissdec, 6004 Luzern
www.swissdec.ch

Übersicht der Zertifizierung – Leistungsstandard-CH (KLE)

Inhaltsverzeichnis

1.	Zweck dieses Dokuments	3
2.	Ziele der Zertifizierung	3
3.	Kunden	3
4.	Zertifikataussteller	3
5.	Vorteile einer Zertifizierung	3
6.	Zertifizierungsprozess Leistungsstandard-CH (KLE)	4
6.1	Übersicht	4
6.2	Fachliche und technische Vorberatung	4
6.3	Prüfung	4
6.3.1	Prüfung vorbereiten	4
6.3.2	Chronologischer Ablauf der Zertifizierung Leistungsstandard-CH (KLE)	5
6.3.3	Fachliche Prüfung nach Leistungsstandard-CH (KLE)	5
6.3.4	Technische Prüfung	6
6.4	Hilfsmittel	6
6.4.1	Referenzapplikation	7
6.5	Produktbewertung	7
6.6	Neu- und Rezertifizierung und Qualitätssicherung	7
7.	Anhang	8
7.1	Übersichtsgrafik Zertifizierung	8
7.2	Glossar	9
7.3	Referenzen	10

1. Zweck dieses Dokuments

Das Dokument enthält eine Übersicht des Zertifizierungsprozesses für das Software Modul Lohnbuchhaltung der jeweiligen Unternehmenssoftware, die mit dem Swissdec-Zertifikat (im Folgenden «Zertifikat» genannt) ausgezeichnet werden dürfen. Elektronische Lohnbuchhaltungen (oft auch als Lohnsoftware bezeichnet), die bereits über ein gültiges Zertifikat für den Lohnstandard-CH (ELM) verfügen, werden nach den Richtlinien des Lohnstandard-CH (ELM) zertifiziert.

2. Ziele der Zertifizierung

Die unter dem Namen Swissdec vereinigten Versicherer der Schweiz verfolgen mit der Zertifizierung von Unternehmenssoftware die nachstehenden Ziele:

- Aus der Lohnsoftware können die Schadenprozesse nach dem Leistungsstandard-CH (KLE) direkt prozessiert werden.
- Die bidirektionale Kommunikation erfolgt für alle vier Digitalisierungsbereiche des Leistungsstandard-CH (KLE).
- Die Lohndatenaufbereitung vor der Übermittlung entspricht den Anforderungen gemäss den Richtlinien zum Leistungsstandard-CH (KLE).
- Es können nur Daten übermittelt werden, die fachlich Sinn machen und entsprechend für die weitere Bearbeitung beim Versicherer valide sind.
- Vollständiger, geprüfter elektronischer Datenaustausch über den Swissdec-Kanal, von der Ereignisanmeldung bis zum Fallabschluss.
- Sicherstellung einer stabilen, effizienten Kommunikation zwischen Unternehmenssoftware und Software der Versicherer.
- Gewährleistung der gesicherten Datenübertragung (Verschlüsselung, Signatur).

3. Kunden

Kunden der Zertifizierung sind die ERP-Hersteller von Unternehmenssoftware, die das Zertifikat mit dem Label «swissdec certified plus» für ihre Lohnbuchhaltung erhalten und verwenden möchten.

4. Zertifikataussteller

Swissdec (www.swissdec.ch) führt die Zertifikatsprüfungen durch und vergibt das Zertifikat mit dem Label «swissdec certified plus» an die geprüfte Lohnsoftware.

5. Vorteile einer Zertifizierung

- Stamm- sowie Lohndaten werden automatisch und korrekt, direkt aus der Unternehmenssoftware, an Versicherer übermittelt.
- Einheitlicher, geprüfter und strukturierter Datenaustausch in den Schadenprozessen, was die Grundlage für die Digitalisierung sowie Automatisierung auf Seiten Unternehmen und Versicherer bildet.
- Gesamtheitliche Prozessierung von Schadenereignissen direkt aus einem System.
- Alle Informationen sowie der gesamte Verlauf von Schadenereignissen ist in der Unternehmenssoftware ersichtlich und bearbeitbar.
- Effizienter und sicherer Austausch von Ereignisdaten resp. Ereignisinformationen zwischen Unternehmen und Versicherung über einen gesicherten Kanal.
- Qualitätssicherung durch zahlreiche fachliche und technische Tests.
- Verwendung des Zertifikats mit dem Label «swissdec certified plus» für Marketingzwecke.
- Veröffentlichung der Softwareprodukte mit dem Zertifikat auf der Swissdec Website.
- Versicherer hat Herkunft der Daten bedingt durch den Einsatz des SUA-Zertifikats belegt.

6. Zertifizierungsprozess Leistungsstandard-CH (KLE)

6.1 Übersicht

Um an der Zertifizierung für den Leistungsstandard-CH (KLE) teilnehmen zu können, meldet der ERP-Hersteller seine bereits für den Lohnstandard-CH (ELM) zertifizierte Unternehmenssoftware zur Zertifizierung an. Voraussetzung ist eine gültige, unterzeichnete Vereinbarung aufgrund der Zertifizierung für den Lohnstandard-CH (ELM) mit Swissdec.

Der Zertifizierungsprozess gliedert sich in drei Bereiche:

- **Vorberatung zur Unterstützung** bei der Analyse und Implementation
- Erstmalige **Prüfung** der Lohnbuchhaltung (Neu-Zertifizierung)
- **Qualitätssicherung** und Aufrechterhaltung des Zertifikats in der Folgezeit (Re-Zertifizierung)

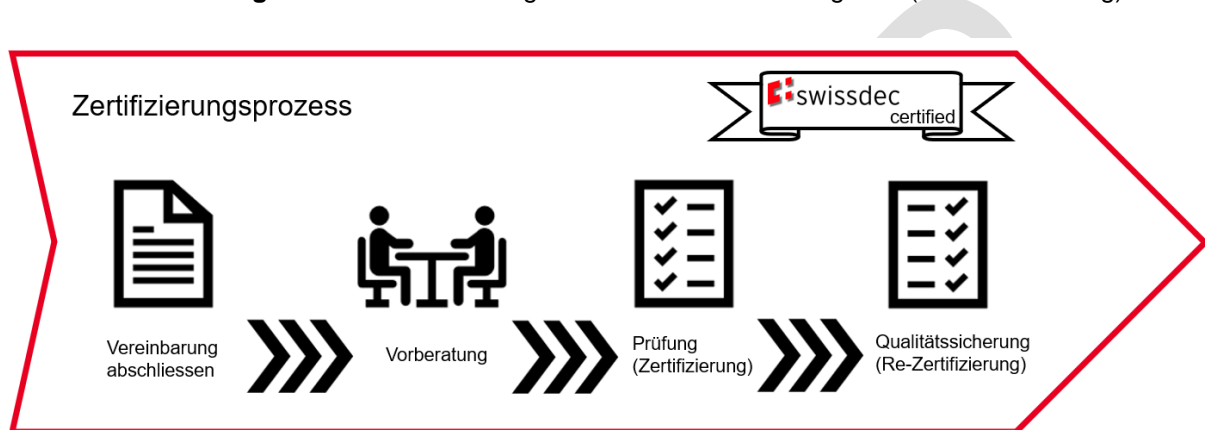


Abb. 1: Zertifizierungsprozess

6.2 Fachliche und technische Vorberatung

Die Vorberatung soll die Qualität der Lohnbuchhaltung bereits in der Entstehungsphase des Leistungsstandard-CH (KLE) fördern und den ERP-Hersteller bei fachlichen und technischen Fragen unterstützen.

Die fachliche Vorberatung betrifft die Themen rund um die Schadenprozesse, der Lohndatenaufbereitung sowie die Erläuterung der von Swissdec geforderten fachlichen Anforderungen. Die technische Vorberatung erläutert Themen zur technischen Umsetzung des Datenaustausches, der Interoperabilität sowie der Sicherheit beim Synchronisieren der Daten.

Die Anforderungen der Swissdec-Standards sind in den publizierten Richtlinien für den Leistungsstandard-CH (KLE), Richtlinien für Datenempfänger sowie Richtlinien für Transmitter ausgewiesen. Sämtliche Dokumente sind auf der Swissdec Webseite verfügbar.

6.3 Prüfung

Die erstmalige Prüfung der Lohnbuchhaltung erfolgt innerhalb eines in der Vereinbarung festgelegten Zeitraumes. Die Zertifizierung nach Leistungsstandard-CH (KLE) muss innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein. Beginn und Ende sind in der Vereinbarung festgehalten.

6.3.1 Prüfung vorbereiten

Die Vorbereitung der Prüfung umfasst folgende Schritte:

- Vereinbarung eines Prüfungstermins
- Festlegung der zu prüfenden Unternehmenssoftware (Bezeichnung, Version)
- Installation der Unternehmenssoftware
- Prüfung der Übereinstimmung von Versionen der Richtlinien und Referenzdaten
- Bereitstellung einer Referenzapplikation zur Überprüfung der Datenübertragung.

An der Prüfungsvorbereitung ist der Swissdec-Experte und der ERP-Hersteller (bzw. ein für die Zertifizierung verantwortlicher Mitarbeiter) beteiligt.

Die Ergebnisse der Vorbereitung sind ein vorbereiteter Prüfbericht (Checklisten), eine testbereite zu zertifizierende Unternehmenssoftware sowie ein nach aktuellen Richtlinien arbeitendes Testwerkzeug (Referenzapplikation).

6.3.2 Chronologischer Ablauf der Zertifizierung Leistungsstandard-CH (KLE)

Der Ablauf der Zertifizierung des Leistungsstandard-CH (KLE) baut auf dem Zertifizierungsablauf des Lohnstandard-CH (ELM) auf (siehe Anhang 1). In Einzelfällen benötigt es für die Durchführung der Testfälle zusätzliche Lohnabrechnungen in den Monaten März und April 2023.

Die Abbildung 2 zeigt den zeitlichen Ablauf des Testmandanten. Die angegebenen Schritte sind im ERP-System bei der Zertifizierung in dieser Chronologie zu verarbeiten.

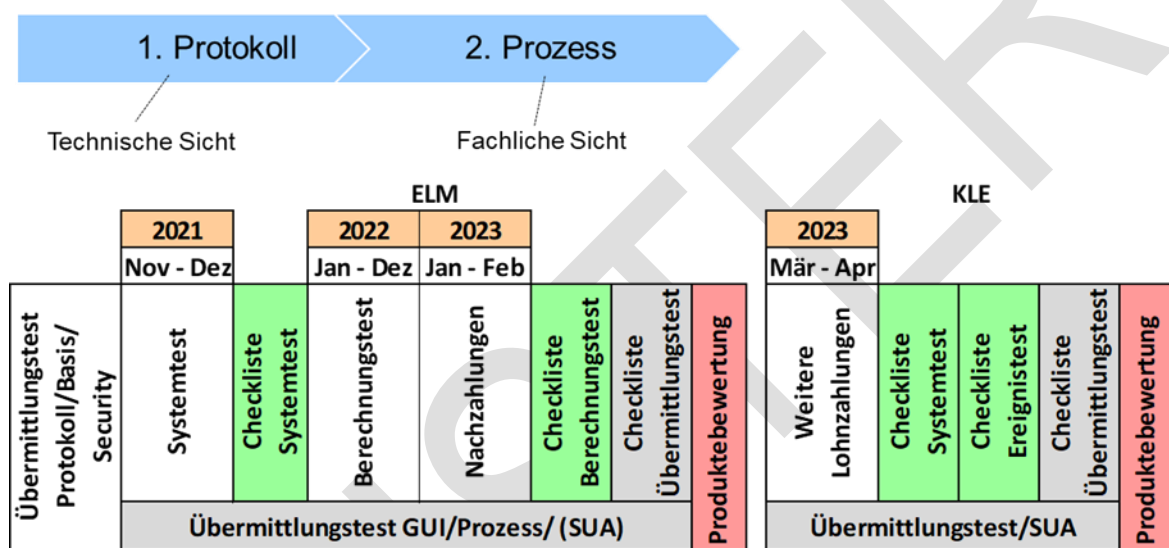


Abb. 2: Chronologischer Ablauf der Zertifizierung

6.3.3 Fachliche Prüfung nach Leistungsstandard-CH (KLE)

Getestet wird die Lohnbuchhaltung auf die fachliche Richtigkeit der Lohndatenaufbereitung und auf den vollständigen und korrekten Datenaustausch innerhalb der vorgesehenen Prozesse zum Leistungsstandard-CH (KLE).

Die Richtlinien für den Leistungsstandard-CH (KLE) liegen der Prüfung der Lohnbuchhaltung als zu erfüllende Anforderungen vor. Basierend auf diesen Richtlinien bestehen fachliche Testfälle, mit welchen die zu zertifizierende Lohnbuchhaltung getestet wird.

Als Hilfswerkzeug werden die Referenzapplikation sowie die Instanzdokumente (XML) zur Überprüfung der Testergebnisse verwendet. Die Prüfung der Lohnbuchhaltung gliedert sich in zwei fachliche Prüfungen:

- Überprüfung des GUI auf Vorhandensein aller geforderten Felder, Masken und Funktionen (Systemtest). Die Grundlage bildet die Exceldatei «Systemtests KLE».
- Überprüfung der korrekten und vollständigen Prozessierung der fachlichen Testfälle für die Domänen UVG, UVG-Z und KTG. Die Grundlage bildet die Exceldatei «Fachliche Testfälle».

Die Details zu den fachlichen Testfällen sind auf der Kollaborationsplattform Swissdec lab publiziert.

Das Ergebnis der Prüfung wird in fachlichen Prüfberichten zusammengefasst:

- Report Teilprüfung Systemtest
- Report Teilprüfung Fachliche Testfälle (UVG, UVG-Z und KTG)

6.3.4 Technische Prüfung

Der Transmitter übermittelt die mit dem ERP-System berechneten Daten auf elektronischem Weg an die jeweiligen Empfängersysteme. Die Prüfung bezieht sich auf die korrekte Übermittlung der Daten, die Schema-Konformität der Daten (KLE/IncidentDeclaration) sowie auf Aspekte der Sicherheit (Verschlüsselung) und Identifizierbarkeit (Elektronische Signatur). Ebenfalls wird der Lifecycle der Ereignisse und die damit verbundene, regelmässige Synchronisierung geprüft.

Grundlage der Prüfung sind die Richtlinien für den Transmitter (KLE). Die Tests der Zertifizierung beziehen sich auf die Use Cases. Zusammen mit den Anforderungen für die Richtlinien wurden entsprechende Testfälle entwickelt. Als Hilfswerkzeug wird eine Referenzapplikation (Receiver) zum Empfang der Daten verwendet. Als Basis dienen die Testfälle der Checkliste Übermittlungstest:

- Bereich Basis (analog ELM, eventuell bei ELM bereits getestet und abgenommen)
 - Bereich Konfiguration und Architektur
 - Bereich Erreichbarkeit
 - Bereich Interoperabilität
- Bereich Security (analog ELM, eventuell bei ELM bereits getestet und abgenommen)
 - Bereich Signatur
 - Bereich Verschlüsselung
- Bereich KLE-Operationen
 - DeclareIncident
 - SynchronizeIncident
 - Bereich Notifications
 - Bereich automatische Synchronisierung, Incident-Lifecycle
 - Bereich Identifikation
- Bereich KLE-Story-Verarbeitung
 - Bereich Datenflusskontrolle
 - Bereich Prozesskontrolle
 - Bereich Digitalisierungslevel
 - Bereich Fehlerhandling
- Bereich DialogMessage
- Bereich doppelte Security (gemäss SUA)

Die Details zu den technischen Testfällen sind auf der Kollaborationsplattform Swissdec lab publiziert

Die Ergebnisse der Transmitter-Prüfung sind ein technischer Prüfbericht und Testlogs.

6.4 Hilfsmittel

Es handelt sich dabei insbesondere um die Folgenden:

- XML-Dokumente der Richtlinien (XML-Schema, XSL-Stylesheet)
- Referenz- und Testdaten
- Referenzapplikation zum Testen
- Kollaborationsplattform Swissdec lab mit den Dokumentationen in Deutsch, Französisch und Italienisch

6.4.1 Referenzapplikation

Als Hilfsmittel dient die Referenzapplikation mit den hinterlegten fachlichen Testfällen, die sich aus den einzelnen Requests und Response XML zusammensetzen.

Ausserdem erlaubt die Referenzapplikation das Simulieren diverser Antwortmeldungen, um den Übermittlungsprozess im Erfolgsfall und im Falle von Fehlermeldungen korrekt abzubilden.

Der ERP-Hersteller vergleicht dabei die von ihm gesendeten Requests mit den Referenzfiles und stellt so die Richtigkeit seiner übermittelten Daten sicher.

Mit den Responsefiles wird geprüft, ob die Lohnsoftware mit den vom Versicherer zurück gesandten Informationen umgehen und diese korrekt weiter prozessiert.

6.5 Produktebewertung

Die Bewertung der Unternehmenssoftware erfolgt aufgrund der durchgeführten Prüfungen, deren Ergebnisse in den Prüfberichten festgehalten wurden. Die Bewertung wird mit dem ERP-Hersteller besprochen.

Das Ergebnis der Bewertung sind das Dokument Produktbewertung und im Erfolgsfall das Zertifikat mit dem Label «swissdec certified plus».

Die Produktbewertung enthält die Entscheidung über die Erlangung oder Nicht-Erlangung des Zertifikats. Bei einem negativen Entscheid kann in der Produktbewertung auch die Einigung auf ein weiteres Vorgehen festgehalten werden.

Das weitere Vorgehen kann z. B. die Vereinbarung einer Nachprüfung mit verringertem Umfang zu einem späteren Termin sein oder aber auch der Entschluss, die Zertifizierung nicht weiterzuführen.

6.6 Neu- und Rezertifizierung und Qualitätssicherung

Bei Änderung der rechtlichen Bestimmungen in Bezug auf die Lohnbuchhaltung, aber auch bei wesentlichen Änderungen an der Unternehmenssoftware, muss die Einhaltung der von Swissdec definierten Richtlinien erneut überprüft werden.

Des Weiteren können sich im produktiven Einsatz Fehler herausstellen, die bei der erstmaligen Prüfung der Lohnbuchhaltung nicht entdeckt wurden. Die Korrekturen dieser Fehler müssen je nach Gewicht und Auswirkungen schnellstmöglich oder bei einer Verlängerung des Zertifikats kontrolliert und angepasst werden.

Um die Qualität bei Änderungen schon in einer frühen Phase zu gewährleisten, wird den ERP-Herstellern empfohlen, die von Swissdec zur Verfügung gestellten Testfälle bei der Weiterentwicklung ihrer Produkte zu verwenden.

Swissdec führt diese Testfälle synchron zu den Richtlinien nach. Auch vor der Neu- oder Rezertifizierung empfiehlt sich eine Beratung durch einen Swissdec-Experten.

7. Anhang

7.1 Übersichtsgrafik Zertifizierung

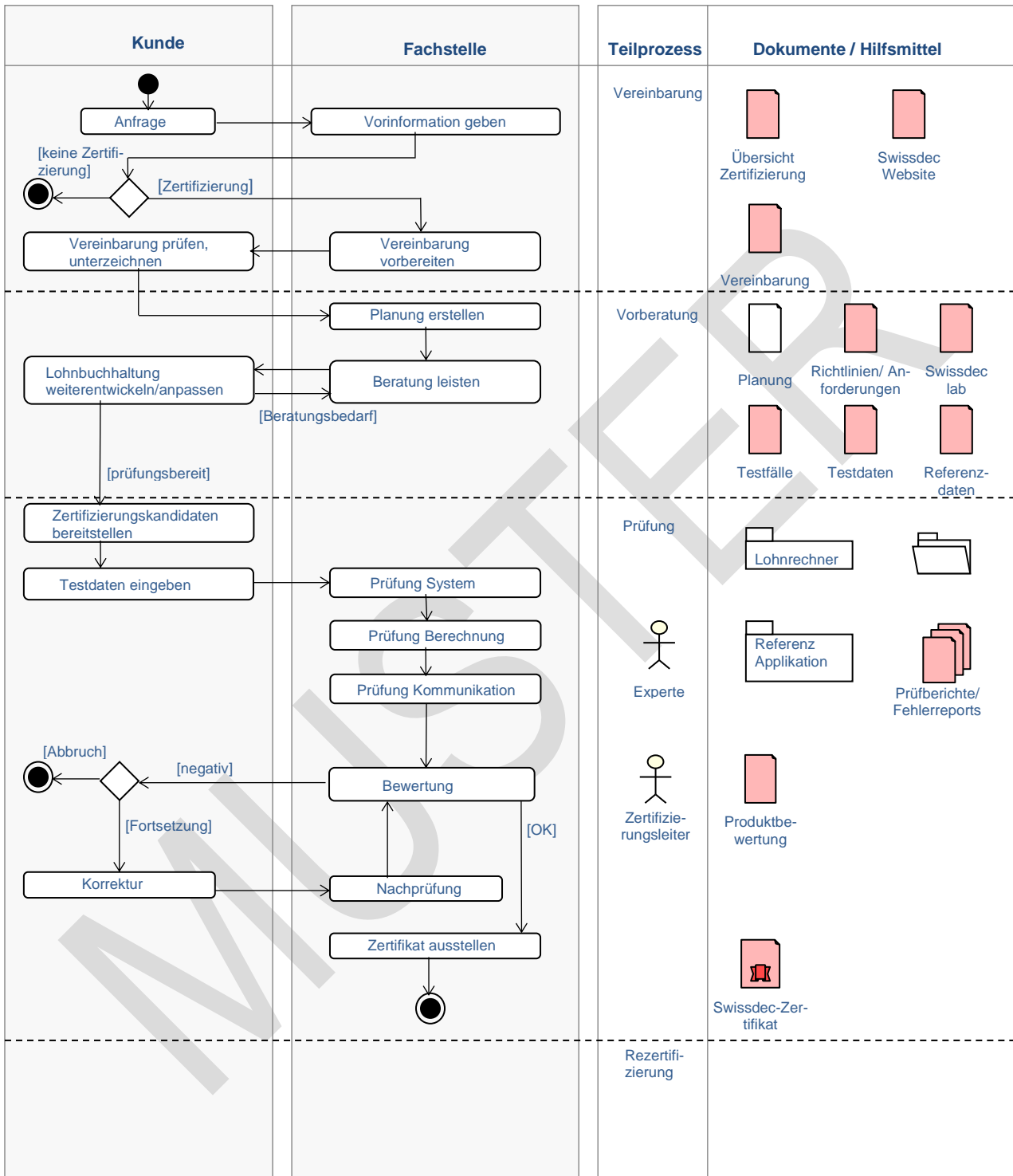


Abb. 3: Übersichtsgrafik Ablauf der Zertifizierung

7.2 Glossar

Damit die wichtigsten verwendeten Begriffe eindeutig festgelegt werden können, werden sie im nachfolgenden Glossar kurz erläutert.

Begriff	Bedeutung
Systemtest	Prüfung, bei der Tests am System in Begleitung eines Swissdec-Experten durchgeführt werden.
Übermittlungstest	Prüfung, bei welcher die Form der erzeugten elektronischen Dokumente und deren elektronische Übermittlung überprüft werden.
Anforderung	Eine Anforderung beschreibt eine oder mehrere Eigenschaften oder Verhaltensweisen, die stets erfüllt sein müssen. Eine Anforderung ist z. B. eine Richtlinie zur Lohndatenverarbeitung.
Testfall	Definition eines Tests mit Bezug zu einer Anforderung. Ein Testfall besteht aus einer Testfallbeschreibung, den Testdaten und einem Testscript. Mit einem Testfall wird die Erfüllung einer Anforderung überprüft.
Testdaten	Eingabedaten, die bei der Durchführung eines Testfalls verwendet werden.
Referenzdaten	Vergleichsdaten, die mit den Ergebnisdaten bei einem Test verglichen werden.
Testlog	Aufzeichnungen, Ausdrucke oder Dateien, die während der Testdurchführung geschrieben oder erzeugt werden.
Prüfbericht	Der Prüfbericht (Teilreport) ist ein Ergebnisbericht nach dem Durchlaufen aller Testfälle einer Prüfung (Systemtest oder Übermittlungstest). Der Prüfbericht enthält die Zusammenfassung des Testlaufs sowie eine Empfehlung zur Zertifizierung oder zur Korrektur.
Produktbewertung	Die Produktbewertung ist ein Dokument, welches die Entscheidung über die Erlangung des Swissdec-Zertifikats enthält. Die Entscheidung wird aufgrund der Ergebnisse der Prüfungen (Systemtest, Berechnungstest und Übermittlungstest) gefällt.
Unternehmenssoftware	Der Begriff «Unternehmenssoftware» ist ein allgemeiner Begriff und bezeichnet die vollständige Softwarelösung eines ERP-Herstellers, die von Unternehmen eingesetzt werden für die Verwaltung und Bearbeitung von Finanzdaten.
Lohnbuchhaltung	Wird der Begriff «Lohnbuchhaltung» im Umfeld von Swissdec Zertifizierungen verwendet, so ist immer das Software Modul «Lohnbuchhaltung» der jeweiligen Unternehmenssoftware gemeint. Nur softwarebasierte Lohnbuchhaltungen können zertifiziert werden.

7.3 Referenzen

ID	Referenzname
[RL-IDCH]	Richtlinien für Kundenintegrierter Leistungsprozess vom Anspruch bis Erbringung (KLE) Zu beziehen über: https://www.swissdec.ch/de/releases-und-updates/richtlinien-kle/
	Richtlinien für «Datenempfänger» (KLE) Zu beziehen über: https://www.swissdec.ch/de/releases-und-updates/richtlinien-kle/
	Richtlinien für «Transmitter» (KLE) Zu beziehen über: https://www.swissdec.ch/de/releases-und-updates/richtlinien-kle/
	Anforderungen Darstellung und Verarbeitung Dialog Message: Zu beziehen über: https://www.swissdec.ch/de/releases-und-updates/richtlinien-elm/
	Richtlinien für Swissdec Unternehmens-Authentifizierung (SUA) Zu beziehen über: https://www.swissdec.ch/de/releases-und-updates/richtlinien-sua/
	Richtlinien für «Datenempfänger» (SUA) Zu beziehen über: https://www.swissdec.ch/de/releases-und-updates/richtlinien-sua/
	Richtlinien für «Transmitter» (SUA) Zu beziehen über: https://www.swissdec.ch/de/releases-und-updates/richtlinien-sua/